

hat. Hierauf folgt die erste Aufführung eines einaktigen Lustspiels von Siegmund Schlesinger; es führt die Hauptpersonen aus Gustav Freytags Lustspiel »Die Journalisten« nach fünfzig Jahren vor und betitelt sich: »Großpapa Volz«. Den zweiten Teil der Festvorstellung bildet eine Aufführung von »Wallensteins Lager«. Beide Stücke werden ausschließlich von Mitgliedern des Hofburgtheaters dargestellt werden. Die Soldatenlieder am Schlusse werden von Solisten und einem Teile des Chors des Hofopertheaters gesungen werden. — Dem Jubiläum gilt auch eine vom Vereine herausgegebene Festschrift, die das Wirken der »Concordia« seit deren Bestande behandelt.

* **Post.** Schiffsliste für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika (10 δ für je 20 g). —

»Kaiserin Auguste Viktoria«	ab Hamburg	4. November	} Post- schluß nach Ankunft der Frühzüge
»Kaiser Wilhelm II.«	„ Bremen	9. „	
»Prinz Friedrich Wilhelm«	„ Bremen	16. „	
»Kronprinzessin Cecilie«	„ Bremen	23. „	
»Amerika«	„ Hamburg	25. „	
»Nedax«	„ Bremen	27. „	
»Präsident Grant«	„ Hamburg	4. Dezember	
»Kaiserin Auguste Viktoria«	„ Hamburg	11. „	
»Kaiser Wilhelm II.«	„ Bremen	14. „	
»Pennsylvania«	„ Hamburg	18. „	

Alle diese Schiffe, außer »Pennsylvania«, »Präsident Grant« und »Nedax« sind Schnelldampfer oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgang die schnellste Beförderungsgelegenheit bieten.

Es empfiehlt sich, die Briefe mit einem Leitvermerk, wie »direkter Weg« oder »über Bremen oder Hamburg« zu versehen.

Die Portoermäßigung erstreckt sich nur auf Briefe nicht auch auf Postkarten, Drucksachen usw. und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, z. B. Kanada.

* **Deutscher Literatur-Verein Berlin.** — Victor Laverrenz veranstaltet am 3. November, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Deutschen Literatur-Verein, Berlin, Wilhelmstr. 118, einen Vortragsabend, an dem er eine Anzahl neuer Balladen und Reiterlieder durch die Vortragsmeisterin Jakobä Heußler zu Gehör bringen lassen und selbst einige Humoresken vorlesen wird. Gleichzeitig werden auch einige neue Kompositionen von Professor W. Freudenberg, Professor A. Sormann und Karl Kämpf, zu denen Laverrenz die Texte geschaffen hat, gesungen werden, und zwar von den Konzertsängern Emil Severin, Friedrich Weber-Robine und der Sopranistin Helene Grosser. Verbunden hiermit ist eine Ausstellung von Dekorationsentwürfen zu Laverrenzschen Dramen von Eugen Troedel. Wegen Eintrittskarten wende man sich an den Vorsitzenden des Deutschen Literatur-Vereins, Schriftsteller A. von Muralt, Landwehrstr. 11.

Der Marées-Katalog. — Von der großen mit Spannung erwarteten Marées-Publikation, die unter den Auspizien Meier-Graefes im Verlag R. Piper & Co., G. m. b. H. in München erscheint, liegt der wichtigste Teil, der II. Band nun vor. Er enthält den Katalog des gesamten, durch die letzten Funde mehr als verdoppelten Materials in chronologischer Anordnung, mit der Geschichte und der farbenanalytischen Beschreibung der Bilder, nebst getreuer Wiedergabe aller angeführten Gemälde und Skizzen und der meisten Zeichnungen. Das stattliche Buch präsentiert sich in dem schwarzgrauen Halbleinenband mit eingelassenem Goldtitel recht gediegen, und die ungeheure Fülle des darin abgebildeten Materials verleiht ihm von vornherein die Bedeutung einer Kunstpublikation ersten Ranges. Dank dem Entgegenkommen der Familie Marées, der erreichbaren Freunde und Bekannten des Künstlers oder deren Nachkommen, die dem Verfasser Aufschluß über verschollene Werke erteilt haben, darf angenommen werden, daß der Katalog annähernd das heute noch bestehende Werk umfaßt. Nicht weniger als tausend Gemälde, Skizzen und Zeichnungen sind katalogisiert und mehr als die Hälfte davon abgebildet, die Hauptwerke als Beigaben außer Text, in Farbendruck, Lichtdruck oder Heliogravüre. Von den Farbendruckentwürfen vor allem das wundervolle, im Kolorit an Tizian erinnernde

Schleißheimer Bild mit der Raft der Diana, das, in früheren Jahren entstanden, in der Entwicklung des Malers Marées einen Höhepunkt bezeichnet. Der Katalog beschränkt sich im wesentlichen auf die objektiven Angaben: Datierung, Maße, Herkunft und dergl. Bei den Gemälden ist außerdem, wie bereits erwähnt, eine farbenanalytische Beschreibung hinzugefügt. Die Werke folgen in chronologischer Reihenfolge, doch so, daß der innere Zusammenhang, der rote Faden der künstlerischen Entwicklung dem Auge nicht verloren geht. Das hier fast vollständig abgebildete Material läßt die Bedeutung des Künstlers und die verschiedenen Etappen seines Lebens mit vollkommener Schärfe erkennen. Das Gesamtwerk Marées' erscheint, wie man weiß, in drei Bänden, von denen der erste Band mit der Biographie und der dritte Band mit der Publikation des Briefwechsels und der Bibliographie erst im nächsten Jahre zur Veröffentlichung kommen.

E. R.

* **Aus dem Antiquariat.** — Die umfangreiche Bibliothek des verstorbenen Vize-Direktors der Wiener Hofbibliothek Alfred Göttmann wurde von dem Wiener Antiquariat Franz Malota erworben. Die interessante Sammlung enthält viele literarische Seltenheiten, alte Volkslieder, Ludwig Richter-Literatur usw.

* **Exlibris-Ausstellung.** — Im Landesgewerbemuseum in Stuttgart wird zurzeit eine reichhaltige Exlibris-Ausstellung vor Augen geführt. In Ergänzung einer ähnlichen Ausstellung im Frühjahr 1907, die sich auf deutsche Künstler beschränkte, bringt die gegenwärtige Ausstellung Blättchen zumeist ausländischer Graphiker, von deutschen nur solche aus den letzten Jahren.

* **Hansa-Bund.** — Zum Direktor (ersten Geschäftsführer) des Hansa-Bundes ist Herr Kurt Vosberg, Oberbürgermeister von Potsdam, gewählt worden.

* Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler:

Kataloge für die Hand des Publikums von F. Volckmar und L. Staackmann in Leipzig.

1. Deutscher Literaturkatalog 1909—1910. Lex.-8°. IV, 1348 u. 189 S. Nur mit Ordinär-Preisen.

[Inhalt identisch mit dem in Nr. 241 d. Bl. verzeichneten Lager-Verzeichnis 1909/1910.]

2. Systematisches Verzeichnis gebundener Bücher, Atlanten, Karten, Bilder, Globen und Musikalien. Mit ausführlichem Schlagwörterverzeichnis. Zu beziehen durch (. . . Sort.-Fa. . .). 16°. VI, 1208 und 592 S.

[Identisch mit dem in Nr. 249 d. Bl. verzeichneten Systematischen Lagerverzeichnis, doch ohne Aufdruck irgend einer Verlagsfirma.]

Personalnachrichten.

* **Leopold Sonnemann †.** — Der Begründer und langjährige Leiter der »Frankfurter Zeitung« Leopold Sonnemann, geboren am 29. Oktober 1831, ist nach eben vollendetem 78. Lebensjahre am 30. Oktober in Frankfurt a/M. gestorben. In den Jahren 1871 bis 1876 und 1878 bis 1884 gehörte er als Mitglied der deutschen Volkspartei dem Deutschen Reichstage an. Zahlreiche Broschüren über Bank- und Börsenwesen, Altersversorgung, Wohnungsfrage, Arbeitslosen-Versicherung u. a. m. aus seiner Feder haben weite Verbreitung gefunden. Seine Reichstagsreden hat A. Giesen als Festgabe zu seinem 70. Geburtstag unter dem Titel: »12 Jahre im Reichstag« herausgegeben (Frankfurt am Main 1901).

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Zweierlei Preise.

Die Firma L. Schwarz & Co., Berlin, liefert laut einem der Redaktion des Börsenblatts vorgelegten Zirkular dem Publikum die in ihrem Verlage erschienene »Neue Preussische Beamtensoldatenordnung 1909« statt 1 \mathcal{M} für 25 δ , während das Sortiment für dasselbe Buch 67 δ bar bezahlen muß.

Potsdam, 25. Oktober 1909.

Richard Frank.